Info + Service / Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUES AUS DEM SUOV

Wm Christophe Croset ist neuer SUOV Zentralpräsident

Aufgrund der andauernden COVID-Situation hat der SUOV die Delegiertenversammlung erneut schriftlich durchführen müssen. Inzwischen liegen die Resultate vor:

Wm Christophe Croset ist mit 91 zu 2 Stimmen bei zwei Enthaltungen zum neuen Präsidenten des SUOV gewählt worden.

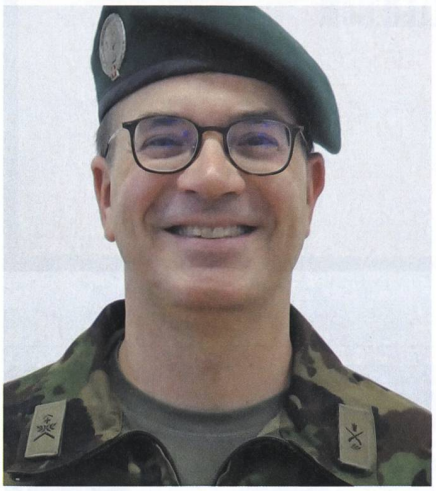

Bild: SUOV

Wm Christophe Croset, bisheriger Vizepräsident WEST, löst Wm Peter Lombriser nach acht Jahren an der Spitze des SUOV ab.

Auch der Vizepräsident OST, Oberst Jens Haasper wurde mit grossem Mehr wiedergewählt. Neuer Kassier wird Maj Lukas Bregy, der mit 90 zu 1 Stimmen bei 4 Enthaltungen zum Nachfolger von Michel Dederding gewählt worden ist.

Die Vereine «Späher UOV», «SMKSG UOV Mittelkaliber» und das «Militärspiel Basel» sind mit deutlicher Mehrheit in den SUOV aufgenommen worden. Herzlich willkommen!

Knapp wurde es beim Antrag des UOV Schaffhausen für die Einführung einer Kategorie «Passiv Veteranen». Mit 45 zu 42 Stimmen bei 8 Enthaltungen wurde dieser Antrag abgelehnt.

Die weiteren Geschäfte, inklusive der Finanzen, wurden von den Stimmberechtigten durchgewinkt.

Frau Moni Bregy
C Komm SUOV

piusicur* – Für mehr Sicherheit und weniger Gewalt

Wer zurzeit Nachrichten schaut, hört und liest der merkt alsbald: die Schweiz hat ein zunehmendes Gewaltproblem, besonders in städtischen Gebieten. Dazu zählen unter anderem sexuelle Gewalt, sowie Gewalt gegen Minderheiten und Einsatzkräfte.

Der neu gegründete Verein piusicur*, zu dessen Gründungsmitgliedern auch der SUOV zählt, will sich für eine Trendwende in Sachen Delikte gegen Leib und Leben einsetzen, heisst es in einer Medienmitteilung. Dabei verfolge der Verein drei Hauptziele: bessere Debatten über Kriminalität, einen besseren Rechtsrahmen und eine bessere Gewaltprävention.

Präsidiert wird der Verein von Luca Filippini. Er ist Generalsekretär des Sicherheitsdepartements des Kantons Tessin und Präsident des Schweizerischen Schiesssportverbands. Von politischer Seite her zählt der Verein auch Werner Salzmann, SVP-Ständerat des Kantons Bern und Vizepräsident der Sicherheitspolitischen Kommission, sowie die Berner SVP-Nationalrätin Nadja Umbricht Pieren, zu ihren Unterstützern.

Wir haben mit dem Präsidenten des neuen Vereins gesprochen und Luca Filippini hat einige Fragen beantwortet:

Welche Ziele hat piusicur?*

Luca Filippini: Seit Jahren steigen die Quoten von Gewalt- und Sexualdelikten markant an, hinzu kommt eine zunehmende Terrorgefahr. Das heisst: Die wichtigste Verschlechterung der Sicherheitslage, die es zu bekämpfen gilt, ist jene auf unseren Strassen.

Dessen ungeachtet bedeutet Sicherheitspolitik selbst für viele Bürgerliche immer noch primär Diskussionen um die Landesverteidigung. Auch gab es bislang keinen nationalen sicherheitspolitischen Akteur, der sich hauptsächlich um die innere Sicherheit kümmerte. Mit der Gründung von piusicur* soll sich nun beides ändern.

Was tut piusicur?*

Filippini: Wir lobbyieren für mehr persönliche Sicherheit. Dieses Lobbying umfasst mehrere Aspekte. Der eine ist seriöse Recherche und Aufklärung. Gewaltbekämpfung ist eine komplexe Angelegenheit. Wer ernsthaft zu einer Trendwende beitragen will, kann nicht einfach irgendetwas fordern, sondern muss als Erstes die Fakten kennen und aus diesen Fakten die richtigen Schlüsse ziehen. In einem zweiten Schritt gilt es dann, diese Schlüsse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und, wo nötig, in die Politik zu tragen.

Bild: SSV

Luca Filippini, Präsident des Schweizerischen Schiesssportverbands, präsidiert auch den neu gegründeten Verein piusicur*.

Was die Medien betrifft, freut es mich, dass unter anderem der neue Nebelspalter unter Markus Somm unsere Arbeit mit kritischer, aber wohlwollender Aufmerksamkeit verfolgt. Auf der politischen Ebene haben unsere Unterstützer im Parlament in der vergangenen Herbstsession die ersten Vorstösse eingereicht (der eine zum Sexualstrafrecht, der andere zum Waffenrecht beziehungsweise zur Kriminalprävention). Auch diese Entwicklung freut mich.

Warum haben Sie sich dafür entschieden, den Verein piusicur zu präsidieren?*

Filippini: Weil ich das Problem der steigenden Gewalt in seiner ganzen Schwere erkannt habe und weil ich als Präsident einer der grössten Milizverbände in einer guten Position bin, etwas dagegen zu tun. In der Armee gilt das Milizprinzip noch: Hier wird noch von der Notwendigkeit und der Fähigkeit der einzelnen Bürgerin und des einzelnen Bürgers ausgegangen, sich gegen gewalttätiges Unrecht zu wehren. Im Zivilleben ist dieses Prinzip leider völlig abhandengekommen. Dabei ist es da genauso notwendig, wie im Militärischen Nur schon, weil die allermeisten Gewalt-

NEUES AUS DEM SUOV

verbrechen keine 30 Sekunden dauern, die Polizei aber praktisch immer erst nach Minuten am Tatort ist.

Wie kann man den Verein persönlich unterstützen?

Filippini: In erster Linie finanziell. Wir sind privat finanziert, wir brauchen Leute, die bereit sind, ein wenig dazu beizutragen, dass die Schweiz ein überdurchschnittlich sicheres und friedliches Land bleibt. Eine Gönnermitgliedschaft kostet 50 Franken pro Jahr, eine Aktivmitgliedschaft 100 Franken.

Der Verein piusicur* ist politisch neutral und privat finanziert und muss daher weder auf Parteiprogramme noch auf bürokratische Leitplanken Rücksicht nehmen, schreibt der Verein auf seiner Webseite. Man wolle sich darauf konzentrieren, Hilfe zur Selbsthilfe gegen die steigende Gewalt zu leisten. Das heisst, man will zu Entscheidungsgrundlagen beitragen, auf denen sinnvolle sicherheitspolitische Entscheidungen getroffen werden; man will den Rechtsrahmen vor Opportunismus und Utopien schützen sowie Prävention betreiben, die nicht nur kostet, sondern auch nützt.

Wer mehr zum Verein piusicur* erfahren möchte, der findet alle notwendigen Informationen dazu im Internet unter www.piusicur.ch oder ganz einfach, mittels Scannen von nebenstehendem QR Code:

Frau Moni Bregy
C Komm SUOV

Wenn viele eine Reise tun...

Der freundliche Tagesanbruch versprach einen sonnigen Spätsommertag, als die 38 Männer und Frauen des Militärvereins Grenchen (MVG) Ende September beim Schwimmbad Grenchen den Reisecar bestiegen.

Chauffeur Stephan führte die trotz früher Morgenstunde schon gesprächige Schar in zügiger Fahrt nach Alpnach, wo wir nach dem obligaten «Kafi und Gipfeli» im Kompetenzzentrum Helikopter (Air Base) vom C des Flugplatzkommandos Alpnach/Dübendorf, Oberst i Gst Srecko Wicki, freundlich begrüsst und kompetent über die Organisationsstruktur und die

Bild: MV Grenchen

Die Reisegruppe MVG unter dem symbolträchtigen Wahrzeichen des Kompetenzzentrums in Alpnach – einer legendären Alouette III.

Aufgaben der Lufttransport-Truppen orientiert wurden. Mit grosser Begeisterung für sein Kommando und seine ihm unterstellten Bereiche, verstand es der Referent mit Eloquenz das Zusammenspiel von Luftwaffe und externen Firmen auf «seinem» Areal verständlich zu machen.

Auf dem anschliessenden Rundgang durch die Werkhallen bot uns der Chef Support, Gregor Durrer, die seltene Möglichkeit, die Rotorflieger Super Puma, Cougar und Eurocopter EC 635 aus nächster Nähe kennen und ihre Funktionsweise verstehen zu lernen. Staunen war angesagt.

Auf entsprechende Fragen aus dem Besucherkreis war zu vernehmen, dass jeder Heli nach 500 Flugstunden eine Totalrevision, verbunden mit einer vollständigen Zerlegung, über sich ergehen lassen muss. Daran arbeiten zehn Personen während zwei Monaten! Total sind rund 170 Mitarbeitende in den Bereichen Ausbildung, Training, Einsatz, Bereitstellung, Instandhaltung und Troubleshooting auf der Air Base Alpnach im Einsatz, darunter 32 Lernende. Interessantes Detail: Auch der VIP-Super Puma ist in Alpnach stationiert.

Nach kurzer Fahrt zur Glasi Hergiswil genoss die gutgelaunte Reiseschar ein schmackhaftes Mittagessen. Das Menu war ein Sinnesgenuss für Gaumen und Augen. Faszinierend auch der anschliessende hochmodern gesteuerte Rundgang durch die Geschichte der Glashütte Hergiswil, der Glasherstellung und -bläserei mit dem abschliessenden Besuch der extrem aufgeheizten Werkstätte und der «glustigmachenden» Shops.

Ein Genuss folgte dem andern: Die Fahrt über den Brünig und den beiden Oberländerseen entlang war dank der gefühlvollen Fahrweise unseres Chauffeurs eine wahre Freude.

Ein Abendplättli auf der Terrasse des Ausflugsrestaurants CAMPAGNA im Raum Bern war im Licht der Spätnachmittagssonne ein weiteres Juwel.

Man war sich – zurück in Grenchen – einig und brachte es auch zum Ausdruck: Was uns Ehrenmitglied Oberst a D Hans Ulrich Habegger als Einmann-OK, als Reiseleiter und Koordinator geboten hatte, war allererste Sahne. Er verdient ein Riesenkompliment und ein herzliches Dankeschön für diese überaus würdige und rundum gelungene Jubiläumsausfahrt des MV Grenchen. Ein schönes Geburtstagsgeschenk für 150 Jahre UOV und 125 Jahre OG Grenchen.

Für den MV Grenchen
Wm Toni Affolter
Redaktor Grenchner Wehrman

VERANSTALTUNGEN

Informationen gibt es laufend auf unserer Webseite: www.suov.ch

Berichte, Vorschauen und weitere Informationen zu Ihren Anlässen sowie Fotos dazu, können Sie jederzeit der C Komm SUOV zukommen lassen: medien@suov.ch oder: Monika Bregy, Trongstrasse 5, 3970 Salgesch.